

Beilage 1580/2008 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags

betreffend wettbewerbs-, kartell- und steuerrechtliche Maßnahmen gegen die hohen Preissteigerungen

Gemäß § 26 Abs. 6 Öö. LGO wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Öö. Landtag möge beschließen:

Die Öö. Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass angesichts der anhaltenden akuten Preissteigerungen, besonders auch bei Treibstoffen, Energie, Lebensmitteln und Verkehr,

1. die bestehenden Möglichkeiten im Rahmen des Preisgesetzes, des Wettbewerbs- und des Kartellrechts rascher und zur Gänze ausgeschöpft werden,
2. durch eine Änderung des Preisgesetzes die Festlegungen von höheren Preisen für eine bestimmte Mindestdauer gebunden werden, Preissenkungen jedoch weiterhin sofort weiter zu geben sind,
3. die Bundeswettbewerbsbehörde durch eine Ausweitung ihrer Kompetenzen gestärkt wird und Wettbewerbsbeobachtung und Preismonitoring ausgebaut werden sowie
4. breite Bevölkerungsschichten, insbesondere jene mit kleineren und mittleren Einkommen, durch eine Steuerreform möglichst rasch entlastet werden.

Begründung

Die Österreicherinnen und Österreicher werden durch die anhaltend hohe Inflation finanziell zunehmend belastet. So gab es im Mai 2008 mit 3,7 Prozent die höchste Preissteigerung seit 1993. Dabei schlägt sich für die Konsumentinnen und Konsumenten besonders stark der Preisanstieg bei jenen Produkten nieder, die täglich benötigt und gekauft werden: Treibstoffe, Energie, Lebensmittel und viele weitere Güter des täglichen Bedarfs. Im Gegensatz zu Vorjahren steigen in Österreich die Lebensmittelpreise stärker als in anderen Ländern der Euro-Zone. Bei Erhebungen wurden bei manchen Produkten nicht zu erklärende Preisunterschiede zwischen Österreich und Nachbarländern festgestellt.

Dieser Umstand macht deutlich, wie dringend und notwendig die österreichischen Wettbewerbskontrollen verstärkt und ausgebaut werden müssen. Dabei ist der Bund in erster Linie angehalten, den bereits bestehenden rechtlichen Spielraum, den das Preisgesetz, das Wettbewerbs- und das Kartellrecht einräumen, rasch und umfassend auszunützen. In zweiter Linie ist dazu aber auch eine Änderung des Preisgesetzes notwendig, um der irreführenden Praxis der mehrmals täglichen Preisänderungen, wie sie speziell bei Tankstellen zu beobachten ist, Einhalt gebieten zu können. Damit es nicht zu stündlichen Preisanpassungen nach oben kommt, soll ein Zeitraum von beispielsweise 48 Stunden einzuhalten sein, während dem keine Preiserhöhung vorgenommen werden darf.

Preissenkungen sind jedoch weiterhin sofort weiter zu geben.

Für eine funktionierende Wettbewerbs- und Preiskontrolle bedarf es außerdem einer Ausweitung der Möglichkeiten der Bundeswettbewerbsbehörde, um transparenter und öffentlichkeitswirksamer auftreten zu können, sowie eines Ausbaus von Wettbewerbsbeobachtung und Preismonitoring, um Preissteigerungen in so hochkonzentrierten Branchen wie Energieversorgung und Lebensmittelhandel effizient kontrollieren und aufzeigen zu können.

Letztens Endes sind aber all diese Maßnahmen nur ein Beitrag, die inflationsbedingte Belastung der Bevölkerung abzufedern, und sollten durch eine rasche Steuerreform ergänzt werden, die die Kaufkraft breiter Bevölkerungsschichten stärkt, indem sie im Besonderen die Klein- und Mittelverdiener steuerlich nachhaltig entlastet.

Linz, am 1. Juli 2008

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Frais, Kraler, Schreiberhuber, Chansri, Bauer, Peutlberger-Naderer, Affenzeller, Prinz, Eidenberger, Mühlböck, Schenner, Kapeller, Jahn, Lindinger, Lischka, Makor-Winkelbauer, Mann, Pilsner, Weichsler, Schmidt, Röper-Kelmayr

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Strügl, Schürer, Ecker, Jachs, Pühringer, Weinberger, Hüttmayr, Kiesl, Lackner-Strauss, Stanek, Frauscher, Eisenrauch, Entholzer, Brunner, Hingsamer, Aichinger, Bernhofer, Mayr, Schillhuber, Steinkogler, Stelzer, Weixelbaumer, Baier, Brandmayr

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Hirz, Schwarz